

Achim Jaskulski zum Diakon geweiht

Feierlicher Akt in Aachen, Einführung in Stolberg

STOLBERG / AACHEN. Seit Jahren hat er sich auf die Weihe vorbereitet, am Samstag war es endlich soweit: Bischof Heinrich Mussinghoff hat Achim Jaskulski aus Zweifall mit vier weiteren Kandidaten in den Stand des Ständigen Diakons erhoben. Einen würdigen Rahmen bot der Aachener Dom für die seltene Zeremonie.

Zunächst fragte der Bischof die Kandidaten nach ihrer Bereitschaft, die Weihe anzunehmen, den Glauben zu hüten und nach dem Beispiel Jesu zu leben. Auch die Ehefrauen traten vor den Altar und sicherten ihr Einverständnis und die Unterstützung für ihre Ehegatten im Kirchenamt zu. Zur Litanei legten sich die künftigen Diakone aus Demut vor dem Herrn mit dem Gesicht auf den Boden. Den Weiheakt vollzog der

Bischof mit der Handauflegung. Als äußeres Zeichen ihres Amtes erhielten die Diakone die Dalmatik – ein Gewand – sowie die Querstola. Des weiteren übergab ihnen der Bischof ein Evangeliar. Denn Vortrag und Auslegung des Evangeliums werden zu ihren zentralen Aufgaben gehören.

In seiner Predigt sagte Mussinghoff, der Diakon stehe in der besonderen Nachfolge Christi. Dies sei ein hoher Anspruch an das Amt und die Lebensführung des Diakons. Ausdrücklich dankte der Bischof den Angehörigen für ihre Bereitschaft, den Dienst der Diakone zu unterstützen.

Am gestrigen Sonntag ist Achim Jaskulski im Rahmen einer Festmesse in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt auch in Stolberg feierlich eingeführt worden.



Nach jahrelanger Vorbereitung war es am Samstag für Achim Jaskulski soweit: Bischof Heinrich Mussinghoff erhob ihn zum Ständigen Diakon.
Foto: T. Kreft